

Die Erfüllung der Psalm 83-Prophetie – Teil 78

Quelle: „Psalm 83 – How Israel Becomes the Next Mideast Superpower!“ - Psalm 83 – Wie Israel zur nächsten Supermacht wird!“ von Bill Salus – Teil 68

Obadja geheimnisvolle Vision – Teil 5

Das Ende von Edom und die Gründe dafür

Obadja Kapitel 1, Verse 8-9

8 »Fürwahr, AN JENEM TAGE« – so lautet der Ausspruch des HERRN – »werde ICH die Weisen aus EDOM verschwinden lassen und die Einsicht vom Berglande ESAUS; 9 und deine tapferen Krieger, THEMAN, sollen verzagen, auf dass auch der letzte Mann aus dem Berglande ESAUS ausgerottet wird!«

Obadja hat bereits in den **Versen 5–6** die Schwere des Gerichts dargelegt, das Edom widerfahren wird, und in den **Versen 8–9** weitet er nun den Umfang sogar noch aus, was auch die Vernichtung der Weisen einschließt.

Diese mächtigen Männer werden bestürzt sein über das Blutbad, das ihnen durch die überaus große Armee Israels zugefügt wird.

Obadja Kapitel 1, Vers 10

Wegen des an deinem Bruder Jakob verübten Frevels lastet Schande auf dir, und du wirst AUF EWIG vernichtet.

Der Grund für die Vernichtung der Edomiter ist die Gewalt gegen ihren Bruder Jakob, also gegen die Juden. Durch diesen Terror gegenüber den Juden beschwören selbst die Edomiter die Fluch-Klausel des Abraham-Bundes, die Gott festgelegt hat, auf sich herauf.

1.Mose Kapitel 12, Vers 3

„ICH will die segnen, die dich (Abraham) segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“

Obadja Kapitel 1, Verse 11-14

11 „Damals, als du dabeistandest, als Ausländer sein (Israels) Hab und Gut wegschleppten und Fremde (Ausländer; Barbaren) in seine Tore einzogen und das Los über Jerusalem warfen, da bist auch du wie einer von ihnen gewesen. 12 Und doch hättest du deine Lust nicht sehen sollen am Tage deines Bruders, am Tage seines Missgeschicks, und hättest keine Schadenfreude über die Kinder Juda am Tage ihres Untergangs empfinden und deinen Mund nicht weit aufreißen dürfen am Tage ihrer Not! 13 Du hättest nicht in das Tor Meines Volkes einziehen sollen am Tage seines Unglücks und auch nicht deine Lust sehen am Tage seines Unglücks, noch deine Hand nach seinem Hab und Gut ausstrecken dürfen am Tage seines Unglücks! 14 Auch hättest du dich nicht an den Talspalten (Scheidewegen) aufstellen sollen, um seine Flüchtlinge niederzumachen, und hättest seine Entronnenen nicht ausliefern dürfen am Tage der Drangsal!“

Diese Passage beschreibt und identifiziert weiterhin die historischen Taten, durch die Esaus

Nachkommen, die Edomiter, Terror gegen Jakob (Israel) verübten.

Ihre kriminellen Vorstrafen umfassen die Zeitspanne vom Exodus bis zur Gegenwart. Der Exodus der Juden über den Weg von Edom wird in **Vers 11** erwähnt. Den Juden wurde von den Edomitern verboten, das Gebiet von Edom zu durchqueren, als sie sich auf den Weg in das Gelobte Land machten. Die edomitischen Nachkommen Esaus standen auf der anderen Seite und widersetzten sich der Bitte von Moses, die Israeliten doch schadlos hindurchgehen zu lassen

Dies war das erste schwere Vergehen, das die Edomiter gegen die Nachkommen Jakobs begingen. Dies sollte ein Schlag ins Gesicht des Gottes der Juden sein, Der Seine Bevorzugung der Hebräer zuvor ja sehr deutlich zum Ausdruck gebracht hatte. JHWH, ihr Gott, hatte das Schilfmeer geteilt und die ägyptische Armee im Alleingang besiegt, wodurch den Nachkommen Jakobs die Freiheit ermöglicht wurde, in das Gelobte Land auszuwandern.

4.Mose Kapitel 20, Verse 14-18 + 21

14 Von Kades aus sandte Mose dann Boten an den König der Edomiter: »So lassen dir deine Brüder, die Israeliten, sagen: 'Du kennst selbst alle Leiden, die uns betroffen haben, 15 wie unsere Väter nach Ägypten hinabgezogen sind und wir lange Zeit in Ägypten gewohnt haben. Als dann die Ägypter uns und unsere Väter misshandelten, 16 haben wir zum HERRN um Hilfe geschrien, und Er hat unser Flehen gehört und einen Engel gesandt, der uns aus Ägypten hinausgeführt hat. Jetzt befinden wir uns nun in Kades, einer Stadt an der Grenze deines Gebietes. 17 Gestatte uns doch den Durchzug durch dein Land! Wir wollen nicht durch die Äcker und durch die Weinberge ziehen, auch kein Wasser aus den Brunnen (Zisternen) trinken; nein, auf der Königsstraße wollen wir ziehen, ohne nach rechts und nach links abzubiegen, bis wir dein Gebiet durchzogen haben.' 18 Aber der Edomiter antwortete ihm: »Du darfst nicht durch mein Land ziehen, sonst trete ich dir mit bewaffneter Hand entgegen.« 21 Da die Edomiter also den Israeliten den Durchzug durch ihr Gebiet NICHT gestatten wollten, mussten die Israeliten seitwärts von ihnen abbiegen.

In **Obadja 1:11b** wird die Belagerung durch die Philister im Jahr 845 v. Chr. beschrieben.

Die damaligen Edomiter verhielten sich den Juden gegenüber auf unverschämte Art und Weise, genauso wie es die Philister taten.

Obadja 1:12 zeugt von den Freveln, die die Edomiter während der babylonischen Zeit begingen.

Jerusalem und der Tempel wurden zerstört, und die Juden in 70 Jahre babylonische Gefangenschaft verschleppt. Der Prophet Obadja verweist dabei auf drei Ereignisse:

- *Den Tag der Gefangenschaft*
- *Den Tag der Zerstörung*
- *Den Tag der Not*

Durch die chronologische Reihenfolge dieser Episoden scheint Obadja für uns die drei babylonischen Belagerungen gegen das jüdische Volk zu identifizieren.

Der Tag der Gefangenschaft

Die von Nebukadnezar angeführten Babylonier griffen erstmals 606 v. Chr. das Königreich Judäa an. Dies führte zur ersten Deportationswelle von Juden in die Gefangenschaft. Einige Jugendliche aus dem Palast, darunter der Prophet Daniel und einige seiner Gefährten, wurden nach Babylon umgesiedelt. Außerdem wurden zu dieser Zeit auch der König von Juda, dessen Familie sowie viele angesehenen und begabte Juden aus Judäa vertrieben.

Der Tag der Zerstörung

Im Jahr 588 v. Chr. kam es zu einer zweiten allgemeinen Deportation von Juden durch Nebukadnezar. Viele weitere wichtige Juden wurden nach Babylon umgesiedelt. Der erste jüdische Tempel wurde zerstört und die Babylonier beschlagnahmten zu dieser Zeit viele der heiligen Gefäße.

Der Tag der Not

Im Jahr 582 v. Chr. erfolgte die letzte Deportation. Viele Familienoberhäupter, ihre Frauen und Kinder wurden wegen dieser dritten babylonischen Belagerung nach Babylon verbannt.

Aufgrund dieser drei Deportationen entstand in Babylon eine beträchtliche jüdische Gemeinde. Jeremia und andere Propheten hatten Jakob ausführliche Warnungen vor dem bevorstehenden „Tag von Esau“, seinem Zwillingenbruder gegeben.

Die Welt wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Israeliten für einen Zeitraum von 70 Jahren mit Gefangenschaft bestraft werden würden und zwar wegen ihrer götzendienerischen Praktiken und der allgemeinen Nichteinhaltung ihres mosaischen Gesetzes.

Jeremia Kapitel 25, Verse 1-12

1 (Dies ist) das Wort, das an Jeremia über das ganze Volk Juda ergangen ist im vierten Regierungsjahre Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda – es war dies das erste Regierungsjahr Nebukadnezars, des Königs von Babylon –; 2 der Prophet Jeremia hat dies Wort an das ganze Volk von Juda und an alle Einwohner Jerusalems gerichtet, indem er sprach: 3 »Seit dem dreizehnten Regierungsjahre Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda, bis auf den heutigen Tag, nun schon dreiundzwanzig Jahre lang, ist das Wort des HERRN an mich ergangen, und ich habe unermüdlich früh und spät zu euch geredet, aber ihr habt nicht darauf gehört. 4 Dazu hat der HERR alle Seine Knechte (Diener), die Propheten, unermüdlich früh und spät zu euch gesandt, aber ihr habt ihnen nicht gehorcht und ihnen kein Gehör geschenkt, um euch warnen zu lassen, 5 indem Er euch sagen ließ: ›Kehrt doch um, ein jeder von seinem bösen Wandel und von seinem verwerflichen Tun, dann sollt ihr in dem Lande, das der HERR euch und euren

Vätern gegeben hat, wohnen bleiben bis in alle Ewigkeit! 6 Lauft also nicht anderen Göttern nach, um ihnen zu dienen und sie anzubeten, und reizt Mich nicht zum Zorn durch die Machwerke eurer Hände, damit ICH kein Unglück über euch verhängt! 7 Aber ihr habt NICHT auf Mich gehört – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »sondern habt Mich geflissentlich zum Zorn gereizt durch die Machwerke eurer Hände, euch selbst zum Unheil.« 8 Darum hat der HERR der Heerscharen so gesprochen: »Zur Strafe dafür, dass ihr auf Meine Worte nicht gehört habt, 9 will ICH nunmehr alle Völkerschaften des Nordens herbeiholen« – so lautet der Ausspruch des HERRN – »und an Meinen Knecht Nebukadnezar, den König von Babylon, Botschaft senden und sie gegen dies Land und seine Bewohner und gegen alle diese Völker ringsum hereinbrechen lassen; und ICH will den Bann über sie verhängen (sie dem Untergang weihen) und sie zum Gegenstand des Entsetzens und des Spottes und zu ewigen Einöden machen; 10 und will unter ihnen jeder lauten Freude und Fröhlichkeit, jedem Bräutigamsjubel und jedem Brautgesang, dem Schall der Handmühlen und dem Licht der Lampen ein Ende machen. 11 Dieses ganze Land soll zur Einöde, zur Wüste werden, und diese Völkerschaften sollen dem Könige von Babylon dienstbar sein SIEBZIG JAHRE LANG. 12 Wenn aber die siebzig Jahre um sind, dann will ICH auch am König von Babylon und an jenem Volk« – so lautet der Ausspruch des HERRN – »das Strafgericht wegen ihrer Verschuldung vollziehen, auch am Lande der Chaldäer, und will es auf ewig zu Wüsteneien machen.«

Jeremia Kapitel 29, Vers 10

„Vielmehr“, so spricht der HERR: „Erst wenn VOLLE SIEBZIG JAHRE für Babylon vergangen sind, werde ICH Mich euer wieder annehmen und Meine Glücksverheißung an euch in Erfüllung gehen lassen, dass ICH euch an diesen Ort zurückbringe.“

In **Obadja 1:12** wird den Edomitern Schadenfreude über die Israeliten am Tag ihres Missgeschicks vorgeworfen,

Das Verfehlung der Edomiter bestand darin, dass sie zum Zeitpunkt der Deportationen ihre tiefe Verachtung gegenüber dem jüdischen Volk zum Ausdruck brachten.

Darüber hinaus erzählt uns die Geschichte, dass sie die Gefangenschaft der Juden in Babylon ausnutzten, indem sie weiter nach Hebron und in die umliegenden Gebiete Israels einwanderten und so das Heilige Land weiter besiedelten.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache